

Martinus-Boutique ist umgezogen

Von Henning Tillmann

GREVEN. Alles neu, alles anders. Aber deshalb bestimmt nicht weniger gut. Bis sich die zehn Frauen in ihrem neuen Ladenlokal eingewöhnt haben, mag es sicher noch ein paar Tage dauern. Die Kundschaft aber scheint den neuen Standort an der Münsterstraße 64 bereits verinnerlicht zu haben. Zur Wiedereröffnung der Martinus-Boutique, die damit den Umzug vom Niederort vollzogen hat, war das Geschäft jedenfalls schon ziemlich voll.

**»St. Martin hat es vorge-
macht: Wer teilt,
gewinnt.«**

Matthias Brinkschulte

„Mal schauen, ob wir die Öffnungszeiten überdenken müssen, wenn das so bleibt“, witzelte dann auch Matthias Brinkschulte, Pastoralreferent der St.-Martinus-Pfarrgemeinde. Der große Andrang am Mittwoch zeigte auf jeden Fall, dass das Angebot der Tafel gern genutzt wird.

Seit gut eineinhalb Jahren ist die Grever Tafel aufgeteilt in einen Bereich für Lebensmittel (weiterhin im Haus Elisabeth am Marktplatz) und einem Bereich für Kleidung. Letzteres ist nun in die ehemaligen Räumlichkeiten eines Blumenladens umgezogen, da die bisherigen Gebäude im Niederort abgerissen werden.

Etwas Neues zu finden, war offenbar gar nicht so leicht. „Im Moment sind gar nicht so viele Ladenlokale in Greven frei“, berichtete Brinkschulte dem neuen Grever Wirtschaftsförderer Bernd Büding, der ebenfalls zur Einweihung der Martinus-Boutique gekommen war.

Dennoch wurde die Pfarrge-



Mit vielen Gästen wurde am Mittwoch die Martinus-Boutique – ein Angebot der Tafel – in den neuen Räumlichkeiten an der Münsterstraße wiedereröffnet. Der Kundenbesuch am ersten Tag war ebenfalls gleich sehr ordentlich.

FOTO: Henning Tillmann

meinde letztlich an der Münsterstraße fündig. Zum Glück, wie alle Redner bei der kurzen Feier am Mittwoch fanden. „Im Namen Martinus-Boutique steckt ja schon so viel drin. St. Martin hat es vorge- macht: Wer teilt, gewinnt“, stellte Brinkschulte fest. „Hier gewinnen so viele Menschen: Die, die hier vorbeikommen und etwas abgeben, haben hinterher ein Lächeln auf den Lippen. Die Damen, die hier die Kunden beraten, ebenso. Und natürlich gewinnen auch

diejenigen, die hier für relativ wenig Geld gute Kleidung bekommen.“

Pfarrer Michael Mombauer erinnerte bei seiner Einsegnung daran, dass die neuen Räumlichkeiten zuvor ein Blumengeschäft waren. „Hier ist auch etwas zum Blühen gekommen. Es geht darum, den Menschen Lebensqualität zu vermitteln“, sagte er. Und an die zehn Frauen gerichtet, die den Betrieb am Laufen halten: „Sie sind ein Segen für sich und ihre Mitmenschen gewor-

den.“

Im Namen der Stadt könne er „einfach nur Danke“ sagen und seine Freude darüber zum Ausdruck bringen, dass es so etwas gibt, meinte Theo Große Wöstmann, 2. stellvertreter Bürgermeister. „Es gibt nichts Gutes, außer man tut es. Vielen Dank an alle Frauen, die das hier seit geraumer Zeit machen.“

Große Wöstmann erinnerte in Anwesenheit von Egon Kolling auch an die Ideengeberin der Martinus-Boutique, die

verstorbene Ingrid Koling: „Seine wunderbare Frau Ingrid schaut uns jetzt vielleicht von oben zu.“

■ Die Martinus-Boutique ist auch an der Münsterstraße 64 weiterhin immer mittwochs von 13.30 bis 17 Uhr und samstags von 10 bis 12 Uhr geöffnet. Die Warenannahme erfolgt mittwochs bereits ab 12 Uhr, samstags dagegen zur Öffnung des Ladenlokals um 10 Uhr



Mehr Bilder zum Thema
in den Fotogalerien auf
mz.ms